

2026 —
2027

FÜR STUTTGART UND REGION

FAMILIEN GUIDE

DER GROSSE



STUTTGART MIT KINDERN



BERATEN
BETREUEN
BEWEGEN
EINKAUFEN
EVENTS
LERNEN
STAUNEN

2026 | KOSTET € 11



LIFT
DAS STUTTGARTMAGAZIN

KIND MÜSSTE MAN SEIN...



Ob kesse Knirpse, kleine Rabauken, süße Sonnenscheine oder echte Wildfänge – wir lieben sie einfach alle.

Kein Wunder also, dass wir selbst ganz viel Freude daran hatten, für alle Kids aus Stuttgart und der Region auf Testmission zu gehen, um die abenteuerlichsten Spielplätze, die schönsten Kinderläden, die familienfreundlichsten Ausstellungen und viiiiiies mehr auf Herz und Nieren zu prüfen.

Aber auch vom Nachwuchs selbst haben wir dabei viel gelernt – zum Beispiel, wie man jemanden beim Judo aufs Kreuz legen kann, welche Familienspiele für kurzweilige Stunden sorgen und warum Mäuse vielleicht nicht für jedermann das passende Haustier sind.

Unser Fazit: Hier im Ländle Kind zu sein ist ganz schön toll – da könnte man glatt neidisch werden.

Viel Spaß beim Erkunden, Planschen, Staunen und Toben wünscht,

die Stuttgart mit Kindern-Redaktion



Auf der Suche nach den kinderfreundlichsten Orten der Region? Die tollsten Erlebnisbäder, Sportvereine, Musikschulen, Museen und mehr für Kurze erkennt man an unserem Stuttgart mit Kindern-Bäpper.

ALLES NEU

News aus dem Kessel7

STAUNEN

Zehn Jahre Escape Room für zu Hause43
 „Was willst du später mal werden?“44
 Papier, Pinsel und eigene Projekte46
 Museen48
 Theater56



SONDERTHEMEN

GESUNDHEIT

Menstruation statt „Rote Dame“17
 Der steinige Weg zur Kinderpsychotherapie18
 Mit dem Essen spielt man doch!20
 Alltag mit Aufgabe21

AUSFLÜGE

Mit den Öffis on the Road25
 Tierische Ausflüge in Baden Württemberg32
 Quer durchs Jahr – Saisonale Ausflugstipps mit Kids36
 Ein Tag am Bodensee40

LERNEN

Inklusion lernen und leben61
 Kleine Hände, große Töne62
 Bäckerin oder Bibliothekar?64
 Kinderunis66
 Kunstschulen67
 Medienpädagogik69
 Musikschulen69
 Nachhilfe73
 Sprachschulen74



Angebote für die Kleinsten



Neueröffnung seit der letzten Ausgabe

BEWEGEN

Spielplatzperlen in Stuttgart und der Region	77
Die richtige Kampfsportart finden	82
Die Königin am Stufenbarren	84
Käseöhrchen und Karottenmähen	86
Freibäder	88
Freizeitbäder	89
Hallenbäder	90
Klettern Indoor	91
Klettern Outdoor	92
Natur und Tiere	93
Spiele Spaß Indoor	95
Spiele Spaß Outdoor	99

BETREUEN

Ohne Kita, dafür mit eigenem Rhythmus	103
Happy Birthday to you!	104
Eltern auf Zeit	106
Was tun, wenn die Familie weit weg wohnt?	107
Betreuung	108
Familienzentren	111
Kindertreffs	113



- 📍 Straße, Hausnummer, Ort, Stadtteil
- ☎ Telefonnummer mit Vorwahl
- 🌐 Internetadresse
- 🕒 Öffnungszeiten
- 💰 Kosten

BERATEN

Mit dem Kasper sicher durch den Straßenverkehr	117
Welches Haustier passt zu mir?	118
BerTa – Beratung und Anlaufstelle für Regenbogenfamilien	120
Hilfe für Kids	121
Familienberatung	122
Rechtsberatung	127



EINKAUFEN

Gesunder Umgang mit Konsum	129
Nur wer spielt, kann auch gewinnen	130
Für drinnen und draußen	132
Second Hand	134
Mode	135
Bücher	136
Allrounder	138
Spielzeug	140

PLANEN

Die tollsten Events 2026/2027	142
A-Z Alphabetisch	152
Impressum	153

NEWS AUS DEM KESSEL

Was es in Stuttgart und der Region Neues gibt – seien es offene Angebote, Familiencafés, Shops, Freizeitangebote oder Bücher – erfahrt ihr hier.

MENTAL HEALTH MATTERS

Um die große Nachfrage abzudecken und wochen- bis monatelange Wartezeiten zu vermeiden, gibt es seit Februar eine offene Sprechstunde im Mädchengesundheitsladen. Jeweils donnerstags von 15:30 bis 17 Uhr haben Mädchen und junge Frauen ab 13 Jahren die Möglichkeit, kostenlos und ohne Voranmeldung vorbeizukommen, um über verschiedenste Themen zu sprechen – von Pubertät über Sexualität bis hin zu Essstörungen. Egal, ob allein oder in Begleitung und auf Wunsch auch anonym – hier ist jede mit ihren Problemen und Sorgen willkommen. Nach dem Erstgespräch kann dann gemeinsam entschieden werden, wie und ob es mit einer Beratung weitergeht.

Mädchengesundheitsladen Lindenspürstr. 32, S-West, www.maedchengesundheitsladen.de



CALIFORNIA DREAMING

Alles, was ein klassischer Indoor-Spielplatz bietet und noch viel mehr erwartet abenteuerlustige Kids bei Fern und Funkel in Sinsheim. Inspiriert vom sonnigen Kalifornien laden unter anderem eine Kartbahn, eine fliegende Rutsche – die „Flying Wave“ –, ein Spiegelkabinett und ein Meer aus riesigen Bällen zum Klettern, Toben und Entdecken ein. Die Akustikdecke dämpft den Lärm, so dass gestresste Eltern nicht zusätzlich durch übermäßige Geräusche belastet werden. Und wer zwischendurch Hunger bekommt, stärkt sich am Kiosk.

Fern und Funkel Dörntelsberg 6, Sinsheim, www.fern-funkel.de





KREATIVE KIDS

Im etwas farblosen Kinderbereich der Stammheimer Stadtteilbibliothek gab es einiges zu tun. Doch die Neugestaltung wurde nicht den Erwachsenen überlassen, sondern denen, für die er gedacht ist: Bei einem Kreativwettbewerb konnten ortsansässige Kinder

ihre Ideen und Vorschläge einreichen, um die Räumlichkeiten aktiv mitzugestalten. Den kreativen Kids ist es zu verdanken, dass es seit Januar 2026 eine Wuselwald-Wandmalerei, eine Kinderkunstgalerie und viele gemütliche Lesecken gibt.

Stadtteilbibliothek Stammheim www.stadtbibliothek-stuttgart.de

KEINE ANGST!

Die aktuelle Weltlage, der zunehmende Leistungsdruck an Schulen sowie das verstärkte Suchtpotenzial durch soziale Medien und Co. fördern die Zuversicht des Nachwuchses nicht gerade. Aktuelle Studien zeigen, dass Kinder und Jugendliche heute

stärker belastet sind und unter mehr Ängsten leiden als frühere Generationen. Wie man mit kindlichen Ängsten umgehen und wie man sie ernst nehmen kann, beschreibt Elisabeth Raffauf in ihrem aktuellen Buch. Die Psychologin gibt wertvolle Tipps aus ihrem Arbeitstag und erklärt, wie Eltern ihre Kinder unterstützen können.

Elisabeth Raffauf: Angst – Aufwachsen in unsicheren Zeiten und wie wir unseren Kindern helfen mutig in die Welt zu gehen, Patmos, 173 S., 18 €



DETEKTIVSPIEL IN MECKENBEUREN

Zu einem der erfolgreichsten Spiele der bekannten Marke Ravensburger gehört „Scotland Yard“. Jetzt können BesucherInnen im Spieleland in Meckenbeuren selbst zu DetektivInnen werden und mit modernen Fahrzeugen in den Straßen von London Diebe jagen, Spuren folgen und Rätsel lösen. In einer Kombination aus In- und Outdoorbereichen geht es dabei interaktiv, abenteuerlich und actionlastig zu. Gut zu wissen: Die neue Attraktion ersetzt im Themenbereich „Entdeckerland“ das bisherige Billy-Biber-Alpin-Rafting.

Scotland Yard im Ravensburger Spieleland www.spieleland.de

HUND, KATZE, OMMM

Langweiliges Kinderturnen war gestern: In den samstäglichen Kinder-Yogastunden der Minato Studios kommen die Kleinen voll auf ihre Kosten. Egal, ob in der Baumposition das Gleichgewicht gestärkt oder in der Katze die Beweglichkeit gefördert wird – hier haben energiegeladene Kids die Möglichkeit, sich auszuupern und gleichzeitig bei sich selbst anzu kommen. Und das Beste: Parallel können die Eltern sich in Ruhe im Pilates-Kurs verausgaben.

Minato Studios Rosenbergstr. 15A, S-West, www.minato-studios.com



WO ALLE EINE AUSZEIT FINDEN

Unter diesem Motto hat es sich Rosa Bacher zur Aufgabe gemacht, große und kleine Gäste glücklich zu machen. Im Familiencafé Pausa in Stuttgart-Süd gibt es neben bestem Kaffee, wechselnden Kuchen und Bagels auch extra Snackteller und Mini-Gebäck für Kinder – meist ohne Zucker. An den Tischen kann gemalt und gebastelt werden, und wer ein bisschen mehr Bewegung braucht, findet im angrenzenden Spielbereich Platz und verschiedene Spielsachen. Abgerundet wird das Angebot durch eine kleine, feine Auswahl an lokalen Produkten.

Pausa Olgastr. 136, S-Süd, @pausa.stuttgart

DER STEINIGE WEG ZUR KINDERPSYCHOTHERAPIE

Eine mehrjährige Ausbildung, hohe Kosten und eine große Portion Idealismus – Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Dorothea Ensel erklärt, was es braucht, um Kinder psychotherapeutisch zu begleiten.



Die Eltern schauen skeptisch. Löwe spielen? Mit ihrem Sohn? Wie soll das gehen? Dorothea Ensel, Psychodramaleiterin am Moreno Institut in Stuttgart, erklärt es: „Auf alle Viere gehen und nach Herzenslust brüllen. Brüllen Sie doch mal mit Ihrem Buben um die Wette. Wer ist lauter? Sie werden in leuchtende Augen schauen!“ Szenen aus der therapeutischen Praxis von Dorothea Ensel, auf die schon die nächste Patientin wartet. Die Pädagogin und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin arbeitet seit vielen Jahren mit Kindern, die Hilfe brauchen – spielerisch, fantasievoll und mit viel Geduld. Doch bis dahin war es ein langer Weg: erst Jahre in der Suchttherapie, dann eine fünf- bis sechsjährige Ausbildung. „In diesem Beruf hören Sie nie auf, dazulernen. Das macht ihn ja so interessant“, sagt sie lachend. Gleich mal vornweg: Die typischen KinderpsychologInnen gibt es nicht. Was es gibt, sind nieder-

gelassene Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die aus unterschiedlichen Berufen kommen: DiplompädagogInnen wie Ensel, SozialpädagogInnen, LehrerInnen. Ein Umstand, der sich aufgrund des Psychotherapeutengesetzes von 2020 künftig ändern wird.

Denn ab den 2030er-Jahren gibt es nur noch einen Zugang zum Beruf: Ein Psychologie-Studium mit anschließender fachkundiger Ausbildung. „Die ganzen PädagogInnen, SozialpädagogInnen und LehrerInnen fliegen raus, um es mal salopp zu sagen“, erklärt Ensel. Ein Verlust, findet sie. Vier therapeutische Richtungen stehen künftig zur Wahl: analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Verhaltenstherapie oder systemische Therapie. Letztere wurde erst 2019 als viertes Richtlinienverfahren anerkannt. Ensel entschied sich für die Tiefenpsychologie und studierte am Stuttgarter C.G. Jung Institut. Zwei Jahre Theorie

und Anamnese-Praktikum in der Institutsambulanz, dann eine Vorprüfung, um schließlich unter Supervision selbst behandeln und die Theorie vertiefen zu können. Nach jeweils vier Behandlungsstunden folgt eine Supervisionsstunde mit einer erfahrenen Person aus dem Kollegium. „Es gibt eine sehr enge fachliche Begleitung. Das ist gut und wichtig“, findet Ensel. Für den Abschluss braucht man sowohl im analytischen wie auch im tiefenpsychologischen Verfahren 1.000 Behandlungs- und 225 Supervisionsstunden.

VIELE THERAPEUTINNEN STARTEN MIT SCHULDEN INS BERUFSLEBEN

Die Ausbildung kostet zwischen 8.000 und 25.000 Euro. Dazu kommen Praktika, Theoriestunden und Kasuistiken, also detaillierte Fallanalysen – oft berufsbeleitend. „Die Finanzierung ist und bleibt schwierig“, gibt Ensel

zu. Manchmal hilft nur, ein Darlehen aufzunehmen. Während der Ausbildung verdienen angehende TherapeutInnen durch Behandlungsstunden einiges dazu und so lassen sich die Kosten teilweise zurückholen. Trotzdem: „Viele gehen mit einem Sack voll Schulden in die Berufstätigkeit.“ Gab es für sie Momente des Zweifels? „Auf jeden Fall. Aber wenn Sie mal den Weg gegangen sind, dann gehen Sie nicht mehr zurück“, betont sie. Was es braucht, sei Idealismus.

Mit der bestandenen Prüfung bekommen frischgebackene TherapeutInnen ihre lebenslange Arztnummer. Doch wer über die Krankenkassen abrechnen will, braucht einen Kassensitz, und den muss man kaufen. Kosten? Verhandlungssache. Dazu kommen Praxisräume, Einrichtung, Spielsachen. Die Anzahl der Kassensitze ist zudem begrenzt und basiert auf einer Bedarfsplanung der Kassenärztlichen Vereinigung. Sind alle Sitze belegt, braucht es also

Zeit, bis man praktizieren und über die Krankenkasse abrechnen kann – manchmal drei, vier Jahre. Auf die Frage, ob Eltern von Kindern, die einen Therapieplatz benötigen, auch so viel Geduld aufbringen müssen, winkt Ensel ab: „Viele melden sich parallel an mehreren Stellen.“ In der Stadt sei die Versorgungssituation zudem besser als im ländlichen Raum. Erste Anlaufstellen sind bei akutem Bedarf oft ErzieherInnen oder LehrerInnen, Erziehungsberatungsstellen, oder KinderärztInnen, bei schweren Fällen das Jugendamt.

Wer direkt eine TherapeutIn sucht, ruft die Terminservicestelle der Kassenärztlichen Vereinigung unter der Rufnummer 116 117 an. Sie vermittelt innerhalb von 35 Tagen einen Termin. Wichtig: Sechs bis sieben probatorische Sitzungen brauchen keinen Antrag. „In diesen Sitzungen klärt die TherapeutIn mit Eltern und Kind erst einmal, was die Situation ist“, erklärt Ensel. Liegt eine behandlungsbedürftige Situation vor? Gibt es einen Platz? Möchte das Kind gerne kommen?

DAS DREIECKSVERHÄLTNISS KIND, THERAPEUTIN, ELTERN

Auch das Verhältnis zwischen allen Beteiligten muss passen. In der Kindertherapie spricht man immer von einem Dreiecksverhältnis: Kind, TherapeutIn, Eltern. Alle drei müssen zueinander finden. Bei kleineren Kindern ist jede vierte Stunde eine Elternstunde. Ihre Mitarbeit ist unerlässlich. „Ein Kind wird immer gesehen als Kind seiner Familie.“

Oft fragen Eltern: Was habe ich falsch gemacht? Eine Frage, die auch Ensel kennt. „Vielleicht haben sie nichts falsch gemacht“, sagt sie dann. „Vielleicht geht es darum, zu verstehen, in was für einer Situation Kind und Eltern sind.“ TherapeutInnen seien nicht allwissend, betont sie. Vielmehr

gehe es darum, ein gemeinsames Verständnis zu bekommen, gemeinsam zu überlegen.

An ihrem Beruf liebt Ensel, dass er mit Zukunft und Hoffnung verbunden ist. Jedes Kind berge Potenzial für diese Gesellschaft – und genau das versucht sie zu erschließen.

JEDES KIND IST EIN POTENZIAL FÜR DIE GESELLSCHAFT

In der Tiefenpsychologie steht das gemeinsame Spielen im Mittelpunkt, die Kinder dürfen bestimmen. Auch Eltern ermutigt Ensel immer wieder gemeinsam mit ihren Kindern zu spielen und in die Fantasie zu gehen – so wie beim Löwen-Beispiel zu Beginn. Dadurch würden Kinder nicht nur lernen, in andere, neue Rollen zu schlüpfen, sondern auch Konflikte spielend zu lösen. Das Beste: „Das braucht keine teuren Hilfsmittel. Sie brauchen keinen Cent. Nur Ihre Fantasie. Und die bringen wir alle sowieso schon mit.“ Dorothea Ensel betont abschließend nochmals, wie viel Idealismus dieser Beruf benötige. Die lange Ausbildung, die Schulden, der Verwaltungsaufwand – das könne abschrecken. Trotzdem würde sie diesen Weg wieder einschlagen: „Es ist ein ausgesprochen schöner Beruf.“ In ihrer Stimme schwingt echte Wärme mit, wenn sie über ihre Arbeit mit Kindern spricht. Wie viele ihrer KollegInnen liebt sie, was sie tut. Dann verabschiedet sie sich, um wieder dem nachzugehen, wofür sie all die Hürden auf sich genommen hat: einem Kind zu helfen, seine Welt zu verstehen.

Selina Merz

Moreno Institut Stuttgart

Gebelsbergstr. 9, S-Süd, 0711/60 67 07,
www.morenoinstitut.de

C.G. Jung Institut Stuttgart

Tübinger Str. 21, S-Mitte, 0711/24 28 29,
www.cgjung-stuttgart.de

Meller+ Praxis Schlauzahn



Herz+ Praxis Schlauzahn

Wir nehmen die Sorgen und Ängste unserer Patienten ernst. Verständnis und Einfühlungsvermögen sind uns hierbei besonders wichtig. Angstpatienten bieten wir deshalb auch eine Behandlung unter Sedierung oder Narkose an.

Schnell und einfach - Onlineterminde auf unserer Website!

Meller Zahngesundheit Schlauzahn MVZ GmbH
Bahnhofstraße 54 · 71332 Waiblingen · Tel. 07151 / 98 61 886

www.praxis-schlauzahn.de



DR. SONNENBERG
KIEFERORTHOPÄDIE

Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine kieferorthopädische Untersuchung?

Viele Zahn- und Kieferfehlstellungen entstehen lange, bevor man sie sieht.

Eine Untersuchung zwischen dem 5. und 7. Lebensjahr kann entscheidend sein – besonders im Hinblick auf Atmung, Wachstum und Kieferentwicklung.

Früh erkannt lässt sich vieles sanft und nachhaltig entwickeln – ganzheitlich und individuell.

📍 Bolzstraße 3
70173 Stuttgart

☎ 0711 99797980
🌐 www.kfo-stuttgart.com

Auf der Suche nach einem Ausflugsziel, das staufrei und nachhaltig mit Bus und Bahn erreichbar ist? Im Umland gibt's diverse familienfreundliche Museen, Erlebnisparks und Co., die einen Tagesausflug mit den Öffis vom Stuttgarter Hauptbahnhof wert sind.

1. PORSCHE MUSEUM

S-Bahn: 10 Minuten

(Start: Hauptbahnhof (unten), S6 Weil der Stadt bis Neuwirtshaus (Porscheplatz))

Neben rasanten Formel-1-Fahrzeugen, Feuerwehrautos und Oldtimern können Kinder im Alter von drei bis 14 Jahren hier auch künstlerisch aktiv werden: Der „Campus“, der kreative Lernort des Mercedes-Benz Museums, steht Kids am Wochenende kostenlos offen. (Mercedesstr. 100, S-Bad Cannstatt, Di-So 9-18 Uhr, 0711/173 00 00, www.mercedes-benz.com)

Regio und Bus: 20 Minuten

(Start: Hauptbahnhof (oben), MEX16
Geislingen (Steige) bis Bad Cannstatt
Bahnhof, 45 Buchwald bis Mercedes-
Benz-Welt)

Auf rund 2.500 Quadratmetern kann man die Welt des Stuttgarter Nahverkehrs hautnah erleben – von seinen Anfängen mit der Pferdebahn bis in die Gegenwart. Infrastruktur, Tarife und Fahrgäste stehen dabei genauso im Fokus wie Omnibusse und Straßenbahnen. (Viehlbrunnenweg 3, S-Bad Cannstatt, Mo-Mi 10-16, So10-18 Uhr, www.shb-ev.net)

S-Bahn und Bus: 11 Minuten

(Start: Hauptbahnhof (unten), S1 Kirchheim bis Bad Cannstatt Bahnhof, 45 Buchwald bis Veielbrunnenweg oder sonntags mit den Straßenbahn-Oldtimer-Linien 21 und 23)



Einen Blick hinter die Kulissen der MHP Arena ermöglicht die Kids-Tour: Von der Mannschaftskabine bis hin zur Cannstatter Kurve können junge Fußballfans hier vollkommen in die Welt des VfB eintauchen. (Mercedesstr. 87, S-Bad Cannstatt, Fr 15+17, Sa+So 12+14 Uhr, 0711/99 33 18 93, www.mhparenna-stuttgart.de)

Regio und Bus: 25 Minuten

(Start: Hauptbahnhof (oben), MEX16 Geislingen (Steige) bis Bad Cannstatt Bahnhof, 45 Buchwald bis Fritz-Walter-Weg)

Mit Aquarien, Themenbereichen und botanischen Gärten können Groß und Klein hier die Welt der

Flora und Fauna erkunden. Bei den „Wilden Wochenenden“ gibt's zudem spannende Wissensveranstaltungen. (Wilhelma 13, S-Bad Cannstatt, Mo-So 8:15-16:30 Uhr, 0711/540 20, www.wilhelma.de)

U-Bahn: 17 Minuten

(Start: Hauptbahnhof (oben), zu Fuß zur Staatsgalerie, U14 Mühlhausen bis Wilhelma)

6. NATURKUNDEMUSEUM

Im Museum am Löwentor und im Schloss Rosenstein warten mehr als zwölf Millionen Sammlungsobjekte, darunter Dinos, Säugetiere und urzeitliche Unterwasserwesen, auf junge EntdeckerInnen. (Rosenstein 1-3, S-Nord; Rosenstein 14, S-Nord, Di-Fr 9-17, Sa+So 9-18 Uhr, 0711/893 60, www.naturkundemuseum-bw.de)

U-Bahn: 13 Minuten

(Start: Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz), U1 Fellbach Lutherkirche bis Mineralbäder, 7 Minuten zu Fuß)

7. KILLESBERGPARK

Egal, ob auf dem historischen Jahrmarkt, dem weitläufigen Erlebnisspielplatz oder bei Lamas, Ponys und Co.: Hier stehen Action und Erholung für die ganze Familie auf dem Programm. (Am Kochenhof, S-Nord, tägl. geöffnet)

U-Bahn: 10 Minuten

(Start: Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz), U5 Killesberg bis Killesberg)

8. HAUS DES WALDES

Kids und Teens, die den Wald mit allen Sinnen erleben wollen, sind im baden-württembergischen Kompetenzzentrum für Waldpädagogik genau richtig: Hier wartet neben einem Walderlebnisweg auch die interaktive Ausstellung „StadtWaldWelt“. (Königstraße 74, S-Degerloch, Öffnungszeiten: s. Webseite, 0711/97 67 20, hausdeswaldes.forstbw.de)

U-Bahn: 25 Minuten

(Start: Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz), U7 Nellingen Ostfildern bis Waldau, 15 Minuten zu Fuß)

9. STEINZEIT SPIELPLATZ LEINFELDEN

Ein als Mammut gestaltetes Klettergerüst mit Rüssel-Rutsche sowie weitere Klettermöglichkeiten, ein Sandkasten und ein steinzeitliches Angelgerät versprechen Spielspaß für Kids im Alter zwischen ein und zehn Jahren. (Max-Lang-Str., Leinfelden-Echterdingen, tägl. geöffnet)

S-Bahn: 30 Minuten

(Start: Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz), S2 Filderstadt bis Leinfelden Bahnhof, 10 Minuten zu Fuß)

10. SENSAPOLIS

In diesem Indoor-Freizeitpark können sich Kids aller Altersgruppen im Märchenschloss, auf dem Adventure Trail, im Hochseilgarten oder im Kleinkinderbereich austoben. (Melli-Beese-Str. 1, Sindelfingen, Mi-Fr 14-18:30, Sa+So 12-18:30 Uhr, 07031/204 8530, www.sensapolis.de)

S-Bahn: 50 Minuten

(Start: Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz), S1 Herrenberg bis Böblingen Bahnhof (Flugfeld), 705 Maich. Landhaussiedlung bis Sindelfingen Harfenbrücke, 5 Minuten zu Fuß)

11. MÄRCHENGARTEN LUDWIGSBURG

Wer die fantastischen Welten von Rapunzel und Co. hautnah erleben will, ist in diesem verwunschenen Garten richtig: Neben Bootsfahrten auf dem Märchenbach und einem Zwergenreich gibt's hier auch das Pfefferkuchenhaus von Hänsel und Gretel. (Schorndorfer Str., Ludwigsburg, tägl. 9-18 Uhr, 07141/97 56 50, www.blueba.de)

S-Bahn und Bus: 33 Minuten

(Start: Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz), S4 Ludwigsburg bis Ludwigsburg, 421 Neckarweihingen Imm.-Dornfeld-Str. bis Ludwigsburg Obere Marbacher Str., 9 Minuten zu Fuß)

12. FORSCHERFABRIK SCHORNDORF

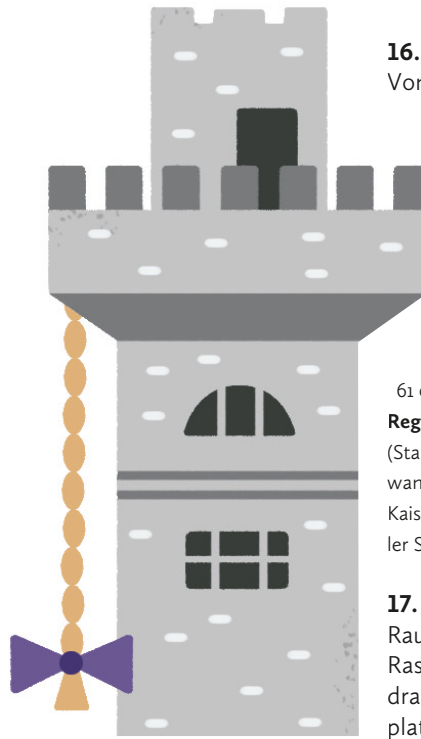
An den mehr als 70 Stationen des hauseigenen Forscherparcours können junge WissenschaftlerInnen experimentieren, forschen und in die Welt der Technik und Naturwissenschaften eintauchen. (Arnoldstr. 1, Schorndorf, Mi-Fr 14-17, Sa+So 10-13+14-17 Uhr, 07181/602 60 04, www.forscherfabrik-schorndorf.de)

Regio: 33 Minuten

(Start: Hauptbahnhof (oben), MEX13 Aalen Hauptbahnhof bis Schorndorf, 7 Minuten zu Fuß)

13. ARCADIA SCHWARZLICHT MINIGOLF

In Neonfarben leuchtende Fantasiewelten treffen auf Spiel und Spaß: Minigolf-Pros und AnfängerInnen erwartet hier dank 18 Minigolf-Bahnen, kreativen Wandkunstwerken und optischen Täuschungen eine Spielerfahrung der besonderen Art. (Metzgerstr. 57-59, Reutlingen, Di-Do 14-20:30, Fr 14-22:30, Sa 10-22:30, So 10-20:30 Uhr, 07121/33 85



55, www.arcadia-reutlingen.de)

Regio: 55 Minuten

(Start: Hauptbahnhof (oben), MEX12 Tübingen Hbf bis Reutlingen Hbf, 8 Minuten zu Fuß)

14. TIERPARK NYMPHAEA

Von Papageien über Reptilien bis hin zu Ponys, Frettchen und Zwergziegen können in diesem kleinen, aber feinen Tierpark rund 600 Tiere kennengelernt werden. Obendrauf gibt's einen Spielplatz und Events für Groß und Klein. (Nymphaeaweg 12, Esslingen, Apr-Sep: Mo-Fr 10-18, Sa+So 9-18 Uhr, Okt-Mär: Di-So 10-17 Uhr, 0711/31 43 90, www.tierpark-nymphaea.de)

S-Bahn: 37 Minuten

(Start: Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz), S1 Plochingen bis Oberesslingen, 19 Minuten zu Fuß)

15. NATURATUM ERLEBNISWALDPFAD

Auf 2,5 Kilometern können EntdeckerInnen das Verhältnis zwischen Mensch und Wald zu erkunden. Neben den Erlebnisstationen wartet hier auch eine 350 Meter lange Kugelbahn. (Taubentalstr., Schwäbisch Gmünd, tägl. geöffnet, www.schwaebischealb.de)

Regio und Bus: 1 Stunde 10 Minuten

(Start: Hauptbahnhof (oben), RE1 Aalen Hauptbahnhof bis Schwäbisch Gmünd, 6 Wustenriet, Rotenbachstr. bis Wetzgau, Himmelsgarten, 2 Minuten zu Fuß)

16. SCHWABEN PARK

Von Achterbahnen über Schiffschaukeln bis hin zu Wasserattraktionen und einem Streichelgehege mit Ziegen und Alpakas ist in diesem kinderfreundlichen Freizeitpark für jeden etwas dabei. (Hofwiesen 11, Kaiserbach, tägl. 10-18 Uhr, 07182/93 61 00, www.schwabenpark.de)

Regio und Bus: 1 Stunde 7 Minuten

(Start: Hauptbahnhof (oben), MEX13 Ellwangen Bahnhof bis Schorndorf, 263 Kaiserbach Hauptstraße bis Gmeinweiler Schwabenpark, 4 Minuten zu Fuß)

17. KIKOLINO

Raum zum Hüpfen, Klettern und Rasen bietet dieser 2.500 Quadratmeter große Indoor-Spielplatz. Neben einem Klettervulkan, Trampolinen und Elektrokarts gibt's hier auch einen Kleinkinderbereich – das Comfyland. (Friedenstr. 91, Ludwigsburg, Mo-Fr 14-19, Sa+So 10:30-19 Uhr, 07141/488 16 64, www.kikolino.de)

Regio und Bus: 21 Minuten

(Start: Hauptbahnhof (oben), MEX17 Pforzheim Hauptbahnhof bis Ludwigsburg, 422 Pflugfelden Sportplatz bis Ludwigsburg Daimlerstr.)

18. URWELTSTEINBRUCH HOLZMADEN

Für Liebhaber vergangener Zeiten bietet der Urweltsteinbruch spannende Einblicke und vor allem die Möglichkeit selbst aktiv zu werden. In der Outdoor-Werkstatt, auf der Kindermeile und im Sandkasten können Fossilien, Meteoriten und Mineralien entdeckt werden. (Aichelberger Str. 75, Holzmaden, geöffnet ab 5.3., www.urweltsteinbruch.de)

S-Bahn und Bus: 1 Stunde 11 Minuten

(Start: Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz), S1 Kirchheim/Teck bis Kirchheim/Teck, Bus 171 Holzmaden bis Urwelt-Museum-Hauff)

EIN TAG AM BODENSEE

Wer mit Kindern unterwegs ist, braucht keine perfekte Route, aber eine gute Idee davon, was möglich ist. Drei Familientage, die sich wie Urlaub anfühlen, gibt's hier.



KONSTANZ/MEERSBURG

Der Tag beginnt hoch oben – genauer gesagt auf der **Burg Meersburg** (www.burg-meersburg.de). Sie ist die älteste noch bewohnte Burg Deutschlands und bietet ganz viel Entdeckungspotenzial – nicht nur für Kids. Auf einem Streifzug durch die mehr als 35 eingerichteten Räume bleibt uns beim Anblick von Ritterrüstungen, bei einem Abstecher in die Küche oder in die Folterkammer weit mehr als einmal der Mund offenstehen. Besonders toll finden wir, dass die Geschichte hier nicht stillsteht. Nein, zwischen April und Oktober erwachen die Räume der Burg an einem Wochenende im Monat zum Leben. Dann tanzen Burgfräulein im Palas, in der Küche sind tatsächlich Mägde und Knechte am Werk und draußen treten Ritter im Duell gegeneinander an. Nachdem wir genug gestaunt haben, geht es von der Burg hinunter zum Hafen. Wer will, kann auf dem Weg noch einen Abstecher zu **Arte & Gusto** (@arte_gusto_meersburg) machen und sich dort einen Kaffee oder eine Kugel Eis auf die Hand mitnehmen. Aber nicht so lange trödeln, denn gleich legt die Fähre ab. Wir kaufen eine Familien-Tageskarte und

fahren von Meersburg aus nach Konstanz. Drüben angekommen gibt es – je nach Wetter – verschiedene Möglichkeiten. Hat man einen Regentag erwischt, kann man zum Beispiel ins **Sea Life** (www.visitsealife.com/konstanz), direkt am Hafen gehen.

Wir haben allerdings Glück und freuen uns über warme Sonnenstrahlen. Deswegen zieht es uns auch direkt ins **Strandbad Horn** (www.konstanzer-baeder.de). Das ist mit seinen 50.000 Quadratmetern Fläche das größte Strandbad am ganzen Bodensee und hat für Familien einiges zu bieten. Wir leihen uns zwei Stand-up-Paddles aus und schippern ein bisschen über den See.

Zurück an Land zieht es uns erst wieder, als der Magen knurrt. Und war da vorne nicht das **Café und Restaurant Hörnle** (www.hornle-konstanz.de)? Gut, dass es hier neben Burgern, Pasta und Co. auch ein Kindermenü gibt. Und während die Erwachsenen sich vor der Heimreise mit dem Schiff noch ein bisschen auf ihren Plätzen ausruhen, dürfen die Kids den Sand- und Matschplatz, den Spielplatz und das Trampolin auschecken. Na, wenn das mal kein gelungener Tag voller Abwechslung war!

SALEM/UNTERUHLINGEN

Wie haben die Menschen vor 3.000 bis 6.000 Jahren eigentlich gelebt? Die Antwort finden wir in den **Pfahlbauten** (www.pfahlbauten.de) in Unteruhldingen. Dort haben Kinder bis vier Jahren nicht nur freien Eintritt, es ist außerdem ein explizit kinderfreundliches Museum. Tatsächlich wandeln wir während der Familientour auch auf den Spuren eines Kindes aus der Bronzezeit und lernen, wie sein Leben damals ausgesehen haben muss.

Im Anschluss können wir noch ein wenig Zeit auf dem Steinzeitparcours für Kinder, am See und in den Uferanlagen verträdeln, aber dann müssen wir wirklich weiter. Auf dem Plan steht nämlich noch ein Besuch auf dem nahegelegenen **Affenberg Salem** (www.affenberg-salem.de). Und der ist genau das, wonach es klingt: ein riesengroßer Wald, in dem über 200 Berberaffen leben. Auf dem Rundweg begegnen uns die putzigen Tiere immer wieder. Streicheln dürfen wir sie natürlich nicht, dafür dürfen wir beim Füttern zuschauen und auf dem 250 Meter langen Baumwipfelpfad in bis zu zwölf Metern Höhe entlangwandern, um sie auch aus der Luft zu beobachten. Der da hin-

ten zum Beispiel betreibt gerade Fellpflege, und ein anderer schwingt sich gerade von Ast zu Ast. Zur anschließenden Stärkung zieht es uns direkt zum großen Biergarten, an den zusätzlich noch ein großer Abenteuerspielplatz grenzt. Bevor es zum letzten Stopp für den heutigen Tag geht, schlagen wir uns also noch schnell den Bauch mit Linsencurry, Pommes und Spätzle voll.

Gut gestärkt kommen wir am **Schlosssee in Salem** (www.salem-baden.de) an. Der ist von Mai bis September zum Baden geöffnet und bietet an heißen Tagen eine willkommene Abkühlung. Außerdem gibt es einen Wasserspielplatz, die Robinsoninsel in Form eines großen Piratenschiffs, Slacklines sowie Felder für Beachvolleyball und Tischtennis. Das Besondere: Im Gegensatz zu fast allen Strandbädern am Bodensee kostet dieses Bad keinen Eintritt. Schaut man schon im Frühling vorbei, kann man immerhin einen Spaziergang durch den angrenzenden Naturerlebnispark machen.

Eigentlich kann man an diesem Punkt den Tag auch perfekt beenden. Trotzdem gibt's noch einen kleinen Tipp für alle, die entweder keine Lust auf den Schloss-



see haben oder vom Bodensee noch nicht genug bekommen haben: Vor einigen Jahren fand in Überlingen die Landesgartenschau statt. Deshalb sind die Uferanlagen dort auch besonders schön angelegt, mit vielen Stellen zum Baden oder um den Sonnenuntergang zu beobachten. Auch Spielplätze gibt es, sollten die Kids noch Power haben.

MESSKIRCH/BODMAN

Heute beginnen wir unsere Route nicht direkt am See. Stattdessen finden wir uns in Meßkirch auf dem **Campus Galli** (www.campus-galli.de) wieder. Das ist eine riesige Baustelle, auf der Ehrenamtliche und HandwerkerInnen mit Mitteln des 9. Jahrhunderts ein Kloster errichten. Während wir also unseren Vormittag hier verbringen, werfen wir einen Blick in die Schmiede, beobachten, wie ein Steinmetz arbeitet, und tummeln uns mit den anderen BesucherInnen auf dem Marktplatz. Weil wir zu Beginn an der Kasse nachgefragt haben, tragen wir außerdem das Entdeckertour-Heft mit uns herum. Darin gibt Schaf „Wolle“ spannende Infos und Aufgaben vor, die es zu lösen gilt. Dann düsen wir weiter, direkt an den See. Unser nächstes Ziel ist

Bodman (www.bodman-ludwigshafen.de), ein kleiner Ort am Bodensee. Das Auto lassen wir vorne am großen Auffangparkplatz stehen, dann geht es zu Fuß in den Ort. Wer schon Hunger hat, kann sich vorne am Hafen in den Bootshaus-Biergarten setzen. Der grenzt nicht nur direkt an den See und vermietet Tretboote, sondern hat auch einen tollen Spielplatz mit Rutsche, Schaukeln und Klettergerüst direkt nebenan. Wir haben jedoch andere Pläne, deswegen lassen wir den See hinter uns und machen uns an den Aufstieg nach oben. Unser Ziel ist die **Ruine Altbodman**, die hier über allem thront. Wir spazieren also vom Bootshaus hoch zum Wassertürmle am Waldrand und nehmen dann den Wanderweg „Seegang“. Oben angekommen staunen wir nicht schlecht: Die Ruine stammt aus dem 13. Jahrhundert, trotzdem ist noch viel zum Entdecken übrig. Dass wir von hier außerdem einen Blick über den ganzen oberen Arm des Bodensees genießen, macht es nur noch besser. Was für ein gelungener Abschluss, bevor es zum Ende des Tages wieder nach unten und auf den Weg nach Hause geht.

Julia Mähl

Entdecken Sie das Geheimnis der Brezel!



10 Jahre
BREZELMUSEUM

Feiern Sie mit uns:
5. Juli 2026
mit Führungen & Brezel-Backen

Backen, Führungen
(Gruppen & individuell),
Kinder-Geburtstage,
Austausch- und
Ferienprogramme

Nach Absprache auch
Mo. - Fr. möglich:
07144/888 2565
kontakt@brezelmuseum.de

Sa. & So.: 11-17 Uhr
Badstraße 8
71729 Erdmannhausen



URWELT
STEINBRUCH
HOLZMADEN



ECHTE
FOSSILIEN
FINDEN!

Steinbruch,
Ausstellung, Galerie & Shop
im Urweltsteinbruch
Holzmaden

**DAS PERFEKTE AUSFLUGSZIEL
FÜR DIE GANZE FAMILIE!**

Sensationelle Unikate, Dinos in Originalgröße,
Kristalle, Meteoriten, Schätze aus aller Welt
und neue Highlights!

Fossilien im Steinbruch finden –
mit Kinderparcours und Outdoorwerkstatt!

Öffnungszeiten
Do-So 9-17 Uhr,
an Feiertagen und
in den Ferien täglich
Mo-So 9-17 Uhr.



WWW.URWELTSTEINBRUCH.DE

Bad Urach



Urentdecker

Das Kindererlebniszentrum im
Biosphärengebiet Schwäbische Alb



ENTDECKERWELT
BAD URACH



www.badurach-entdeckerwelt.de

„WAS WILLST DU SPÄTER MAL WERDEN?“

Wollen heute alle YouTube-Star und InfluencerIn werden – oder gibt es noch klassische Berufswünsche wie Feuerwehrmann und Co.? Was Kinder auf die Frage nach ihrem Traumberuf antworten.



Im Weltraum schweben, Dinosaurier ausbuddeln oder schlichtweg berühmt sein. Die ersten Berufswünsche von Kindern können durchaus zum Schmunzeln anregen. Doch wie steht es um die Traumberufe der jüngsten Generation? Beeinflusst der frühe Kontakt mit Handy und Tablet ihre Berufswünsche? Sorgt der Lieblingskanal auf YouTube dafür, dass sie InfluencerIn, Social Media-Star oder vielleicht auch InformatikerIn werden wollen?

Um die Antwort gleich vorwegzunehmen: Nein. Denn auch weiterhin gehören die klassischen Arbeitsfelder zu den beliebtesten Wunschberufen unter Kindern. In einer Befragung des Iconkids & Youth Meinungsforschungsinstituts wurde Kindern und Jugendlichen die Frage gestellt, was sie gerne werden würden. Zu den Lieblingsberufen zählten – unverändert zu den vorigen Jahrzehnten – unter anderem PolizistIn, LehrerIn oder ein Arztberuf. Von neueren Berufen kaum eine Spur. Doch woran liegt es, dass sich die veränderten Realitäten nicht da-

rin widerspiegeln? Zum einen an den (Vor-)Bildern, denen Kinder begegnen: Trotz des rasanten Wachstums in den Bereichen Informatik, E-Commerce oder den sozialen Medien treffen Kinder in ihrem Umfeld am häufigsten auf klassische Berufe – seltener auf Jobs wie die oben genannten. Zum anderen bedürfen diese Berufsbilder viel mehr Erklärungen und sind für Kinder daher häufig auch weniger interessant.

TRAUMJOB: DIEBE JAGEN ODER PFERDE REITEN

Auch im Kindergarten St. Franziskus in Kornwestheim bestätigt sich dieses Bild. In einer kleinen Umfrage mit sieben Kindern wollen jeweils zwei PolizistIn werden. Als Gründe nennen sie die Möglichkeit, Dieben zu begegnen und Pferde reiten zu können. Ebenfalls zweimal genannt wurde der Beruf ErzieherIn mit der Begründung, dass man anderen helfen könne und es im Kindergarten Spaß mache. Der Beruf Fußballer wurde auch zweimal genannt –

vor allem der VfB Stuttgart scheint hier Inspirationsquelle für den Nachwuchs zu sein.

Wie sehr (Vor-)Bilder Kinder beeinflussen können, verdeutlicht die Statistik. Nicht nur sind die Wünsche der Kinder fast unverändert gegenüber vorherigen Generationen, sie sind darüber hinaus auch Spiegelbild einer geschlechter-stereotypischen Eingliederung verschiedener Berufsbilder. So wollen Jungen verstärkt in Berufe, die mit einem Risiko verbunden sind, darunter Feuerwehrmann, Pilot oder Fußballer, während nur ein Anteil von unter zehn Prozent der Mädchen diese Berufe favorisieren würde. Sie tendieren eher zu Tätigkeiten, in denen anderen Menschen oder Tieren geholfen wird, wie Tierpflegerin, -ärztin oder Krankenschwester.

Für die Psychologin Elisabeth Raffauf liegt dies unter anderem an der Erziehung im Kindesalter: „Dieses Helfende, das hat auch damit zu tun, dass Mädchen eher angehalten werden, sich zu kümmern.“ Es überrascht also kaum,

dass es nur wenige Berufe gibt, die sich Mädchen und Jungs laut Umfrage in gleichem Maße vorstellen können, darunter der Arztberuf und das Lehramt.

STEREOTYPE GIBT ES LEIDER NOCH IMMER

Mit ein Grund: Obwohl immer mehr Frauen in klassisch männliche Berufe strömen, werden im Familien- oder Freundeskreis weiterhin oftmals Stereotype aufrechterhalten. Damit dies die Berufswahl der Kinder nicht beeinflusst, brauche es laut Raffauf Vorbilder, die nicht den gängigen Stereotypen entsprächen. „Wenn es gute Vorbilder gibt, an denen Mädchen sehen können, dass ein Beruf richtig Spaß machen kann, dann würde sie das ermutigen, verstärkt in diese Berufe zu gehen.“

Was aber, wenn der Berufswunsch des Kindes utopisch klingt? Und wie steht es um die Frage, ob das eigene Kind in die beruflichen Fußstapfen der Eltern treten sollte? Laut Raffauf sei es



vor allem wichtig, die Kinder in ihren Wünschen zu bestärken – denn große Vorstellungen über die eigene Zukunft seien grundsätzlich positiv zu bewerten. Eltern sollten Kindern also den Raum geben, ihre Vorstellungen auszuleben, bei deren Ideen mitspielen und Fragen stellen. Gut gemeinte Versuche, den Kindern unrealistische Berufswünsche auszureden oder die eigenen Wünsche in Kindern zu verwirklichen, würden eher schaden. „Die Entwicklungsaufgabe von Kindern ist es, den eigenen Weg zu finden. Und wenn Eltern die Kinder in eine Richtung drängen, erschwert es das Ganze“, so Raffauf. Das könnte zu einem Gefühl der Abhängigkeit führen. „Manche rebellieren und machen das dann absichtlich nicht,

andere passen sich zuerst an und erleben dann vielleicht Jahre später, dass sie das eigentlich nie wollten.“ Dabei brauche es eine genaue Steuerung oft gar nicht, wie die Psychologin weiß: „Kleine Kinder sind oft unheimlich motiviert, etwas beizutragen.“ Es gehe Raffauf zufolge mehr darum, die Kinder zu begleiten und ihnen das Gefühl zu vermitteln, ihnen immer zur Seite zu stehen. Und wer weiß: Wenn das Kind felsenfest davon überzeugt ist, auf den großen Bühnen der Welt zu singen oder Trophäen in die Höhe zu recken, ist die Wahrscheinlichkeit, dass das eintritt zwar gering, aber eben nicht gleich Null.

David Wirth



Noch bis 12.4.26! Eintritt frei für Kinder!

Linden Museum Stuttgart

SPUREN SUCHE

tierische abenteuer im linden-museum

Ab 2.8.26 gibt's dann die neue Familienausstellung: Was ist deine Superkraft?

ESCAPE ROOM

Und ... in der "Rumpelkammer"

ESCAPE KINDERGEBURTSTAG

Geschichts- Detektive ermitteln im Stadtmuseum Hornmoldhaus

... jetzt Termine buchen!

STADTMUSEUM HORNOLDHAUS <https://stadtmuseum.bietigheim-bissingen.de>

JOiN – Junge Oper im Nord.

Oper* für ziemlich viele:

Ambient-Techno für Babies – Schlager-Shows für Jung und Alt – Szenische Konzerte für Kinder und Jugendliche – Musiktheaterspiele fürs Klassenzimmer – sinnliche Oper zum Mitmachen – Talks für Nachtschwärmer und vieles mehr.

Wir sehen uns im JOiN

STAATSOPER STUTTGART

JOiN US: junge-oper-im-nord.de
#StgtJOiN

Karten: 0711 20 20 90
Löwentorstr. 68, 70376 Stuttgart

KLEINE HÄNDE, GROSSE TÖNE

Welches Instrument passt zu welchem Kind? Hier kommt der (nicht ganz vorurteilsfreie) Guide für kleine MusikerInnen – von leise bis laut, von brav bis unangepasst.



DIE LEISE: TRIANGEL

Dieses Kind drängt sich nicht vor, hört genau zu und wartet ab? Dann passt die Triangel erstaunlich gut. Warten, warten, warten und dann: Kling! Ein Ton, perfekt platziert. Mehr braucht es nicht. Die Triangel ist gelebter Minimalismus. Dieses Instrument ist ideal für Kinder, die wissen, dass Wirkung nichts mit Lautstärke zu tun hat. Ihr Moment wird kommen. Ganz sicher.



DER DIREKTE: TROMPETE

Das Kind schätzt an Instrumenten vor allem die Gemeinschaft? Dann ran an die Trompete: Wochenenden gehören der Blaskapelle, Ferien der Trompetenfreizeit. Jungbläser tragen ihre Instrumententasche wie ein Ehrenabzeichen. Sie können früh aufstehen, Marschmusik spielen und dabei erstaunlich fröhlich bleiben. Die Trompete ist laut, klar, selbstbewusst und verlässlich – genau wie das Kind, das sie spielt.

DER UNAUFHALTSAME: SCHLAGZEUG

Das Kind war noch nie leise? Es klopft, stampft, trommelt – bevorzugt gleichzeitig? Dann ist das Schlagzeug keine Wahl, sondern logische Konsequenz. Endlich darf die Energie raus, ohne Ermahnung. Hier wird aus Chaos Rhythmus und aus „zu wild“ plötzlich Talent. Nur die Nachbarn haben noch Zweifel.



DER TAPFERE: BLOCKFLÖTE

Kein Kind träumt von ihr, aber fast alle müssen durch. Eltern, die Musizieren als Charaktertraining begreifen, tendieren gerne zur Blockflöte: Feuchte Mundstücke, Tonleitern, öde Stücke und mitleidige Blicke verlangen Durchhaltevermögen. Ein Kind, das dranbleibt und dem schwierigen Image zum Trotz von der Sopran- bis zur Altflöte aufsteigt, ist aufs Leben bestens vorbereitet.



DER GROSSE: KONTRABASS

Dieses Kind betritt den Raum und füllt ihn sofort. Kleine Instrumente wirken lächerlich, der Kontrabass dagegen ist genau richtig. Er wird nicht gespielt, sondern umarmt. Tiefe Töne, ruhige Präsenz, wenig Drama. Man kann gut im Hintergrund bleiben, dabei dennoch Haltung zeigen, und trägt Verantwortung. Aber Achtung: Starke Schultern sind gefragt, wenn das Instrument zum Unterricht getragen werden muss.



DER SONDERFALL: HANDPAN

Noten und Leistungsdruck sind in der Familie Fremdwörter und alle sind Freigeister? Dann passt die Handpan, ein faszinierendes Blechklangerinstrument. Sie ist intuitiv, klingt immer gut und verzeiht vieles. Kein Üben im klassischen Sinne, kein Publikum, eher ein Sich-Verlieren in der Musik. Ein Instrument für Kinder, die Musik nicht machen, um aufzufallen, sondern um bei sich zu bleiben.

**DIE DRAMATISCHE: FLÜGEL**

Auftritte, große Gesten und starke Gefühle? Dann ist der Flügel ein Perfect Match. Vorausgesetzt Wohnraum und Budget spielen mit. Altbau mit Stuck und Flügeltüren sollte es schon sein, damit die Töne richtig wirken. Kein Platz? Kein Problem: Ein Keyboard tut's auch. Gleiches Prinzip, weniger Quadratmeter, immer noch Drama – nur zum Zusammenklappen.

**DIE GEWISSENHAFTE: GEIGE**

Gerader Rücken, Bluse gebügelt, konzentrierter Blick, alles unter Kontrolle. Dieses Kind mag klare Regeln und weiß genau, wann es dran ist. Die Geige passt perfekt zu kleinen PerfektionistInnen: Anspruchsvoll, ehrlich und gnadenlos bei Fehlern. Geübt wird freiwillig, Gefühle kommen dosiert und mit sauberem Vibrato.

**Betty-Hirsch-Schulzentrum****Ein Ort für gemeinsames Lernen und gelebte Inklusion.**

- Grundschule bis Realschulabschluss
- für Kinder mit und ohne Sehbeeinträchtigung
- kleine Klassen, Mittagessen, Ferienbetreuung und Hort
- Projekte in Bewegung, Musik und Kunst als fester Bestandteil des Schulalltags

Am Kräherwald 271, 70193 Stuttgart



Nikolauspflanze



**Lernen
mit allen
Sinnen**

SPIELPLATZPERLEN IN STUTTGART UND DER REGION

Schaukel-LiebhaberInnen und Kletteräffchen aufgepasst: Wo es in Stuttgart und Umgebung die längsten Rutschen, die tollsten Sand- und Matschanlagen und die schnellsten Seilbahnen gibt, erfahrt ihr hier.

AROUND S-WEST



SPIELPLATZ ELISABETHENANLAGE

Wasserspielbereich, Kletterwand, Tunnelrutschen, Schaukeln

Highlight: Wal-Karussell und Wackelkrokodil

Good to know: Regionalen und saisonalen Mittagstisch gibt's unter der Woche im Ekiz ganz in der Nähe.



SPIELPLATZ RÖCKENWIESENSTRASSE

Tunnelrutsche, Spielhaus, Karussell, Wippe, Tischtennisplatte

Highlight: Angegliedelter Bolzplatz

Good to know: Für die Stärkung nach dem Toben empfiehlt sich eine leckere Pizza von Goldoni ums Eck.



NATURSPIELPLATZ HÖLDERLINPLATZ

Naturspielhaus, Klettergerüst aus Baumstämmen, Breite Rutsche, Matschanlage

Highlight: Sitzgelegenheit im Spielhaus

Good to know: Ganz in der Nähe befindet sich der idyllische Naturerfahrungsraum Kinderwildnis Klüpfelstraße.



SPIELPLATZ LENAUSTRASSE

Kletterhaus mit Brücke, Sandfläche, Wasserspiel, Korbschaukel

Highlight: Große Rutsche

Good to know: Die Anlage ist schön grün, eher schattig und liegt in einer ruhigen Umgebung.



SPIELPLATZ KARLSHÖHE

Schaukeln, Kletternetze, Sitzkarussell, Bagger

Highlight: Extra lange Rutsche mit Tunnel

Good to know: Der Spielfeld liegt in einem ehemaligen Steinbruch und bietet besonders viel Schatten.



DIAKONISSENPLATZ

Balancieranlage, Mikado-Kletterstangen, Wasserbrunnen, Schaukelmatten

Highlight: Drehbarer Sandaufzug

Good to know: Für Große gibt's Sportgeräte und Kaffee vom nahegelegenen Fietsen-Radcafé.



AROUND S-SÜD UND S-MITTE



SPIELBEREICH HESLACHER WAND

Sechsfach-Schaukel, Sandaufzug und -bagger, Karussell, Kletternetze

Highlight: Mini-Skate-Rampe

Good to know: Etwas geübtere BikerInnen erfreuen sich an einem besonders hügeligen Pumptrack.



SPIELPLATZ WALDHEIM HESLACH

Kletteranlage aus Holz, Wackelbrücke, Rutsche, Schaukeltiere, Tischtennisplatte

Highlight: Sandkasten mit Sonnensegel

Good to know: Das Waldheim-Restaurant mit großem Biergarten lockt mit schwäbischen Speisen.



DINO-SPIELPLATZ RIEDSEE

Kletterparcours, Nestschaukel, Sandanlage, Dino-Eier zum Verstecken

Highlight: Kletter-Dinosaurier mit Rutsche

Good to know: Der Spielplatz ist klein und überschaubar und daher auch schon für besonders junge Kinder geeignet.



SPIELPLATZ WEISSENBURG-PARK

Röhrenrutsche, Kleinkindrutsche, Kletter- und Balancierelemente, Wasserspiel

Highlight: Klangspiel

Good to know: Wem nach dem Tollen nach einer Stärkung ist, die oder der wandert zum nahegelegenen Teehaus.



SPIELPLATZ AN DER BOPSERANLAGE

Buntes Forsthaus mit Rutsche, Hängematten, Schaukeln, Wasserpumpe

Highlight: Walddiere aus Holz

Good to know: Zum Tiere streicheln kann man einen Zwischenstopp bei der Etzelfarm einplanen.



SPIEL IMMENHOFER-/REBMANNSSTR.

Tiny-House-Kletterhäuschen, gemütliches Holz-Nest, Netzschaukel, Bolzplatz

Highlight: Steile Tunnelrutsche

Good to know: Von hier kann man prima Richtung Neue Weinsteige und Bopser wandern.

hallschlag 🕒 Di-Do 15-19, Fr 12:30-19, Sa 11-17; Ferien: Mo-Fr 11-18 Uhr
Mitten im Travertinpark, zwischen Weinberg und Steinbruch, liegt der von den Kindern liebevoll „Maugi“ genannte Abenteuerspielplatz. Hier können Kinder nicht nur spielen und toben, sondern auch basteln, bauen, kochen oder gärtnern. Neben regelmäßigen Highlights wie der freitäglichen Snackbar und dem Backhaustag gibt es über das Jahr verteilt auch viele weitere spannenden Angebote und Freizeiten für alle unter 14 Jahren.

ABENTEUERSPIELPLATZ NEU-STEIN-HOFEN

6-14 Jahre 🕒 Hartwaldstr. 150, Mühlhausen ☎ 0711/530 08 51
🌐 www.abi-neusteinhofen.de, @abi_hofen 🕒 Di 14-18, Mi-Fr 13-18, Sa 11-17; Ferien: Mo-Fr 10-17 Uhr
Auf dem Gelände des Abenteuerspielplatzes erwartet Kinder ab dem Grundschulalter ein abwechslungsreiches Angebot rund ums Tollen, Bauen und Ausprobieren. Freies Spiel, kreative Aktionen, handwerkliche Projekte und betreute Angebote sowie Ferienprogramme bieten viel Raum für Bewegung und Spiel in naturnaher Umgebung.

ABENTEUERSPIELPLATZ WEST

6-13 Jahre 🕒 Schwabstr. 97, West ☎ 0711/63 17 11 🌐 www.abiwest.de, @abiwest_stuttgart 🕒 Mo-Fr 13:30-18; Ferien: 11-18 Uhr
Hier bestimmen die Kinder selbst was sie tun möchten. Es gibt viele Möglichkeiten, wie die offene Sporthalle mit Air Tramp, den großen Garten, Tischtennis oder einfach Brettspiele. Darüber hinaus finden täglich pädagogisch betreute Angebote statt, zum Beispiel Holzarbeiten, Kochen, Töpfern, Kistenklettern oder auch Musikaufnahmen. Ergänzt wird das Ganze durch ein vielseitiges Ferienprogramm.

AKTIVSPIELPLATZ DÜRRBACHTAL

6-14 Jahre 🕒 Kornacker 2, Hedelfingen ☎ 0711/420 13 60 🌐 www.aki-duerrbachtal.de 🕒 Apr-Okt: Mo-Fr 14-18:30; Nov-Mär: Mo-Fr 14-17:30; Ferien: Mo-Fr 10-18 Uhr
Im Dürrbachtal erwartet Kinder und Jugendliche ein Ort voller Möglichkeiten: Neben Freiraum für Spiel und Bewegung gibt es kreative und handwerkliche Angebote sowie täglich betreute Aktionen. Tiere zum Streicheln und Beobachten bereichern das Erlebnis. Und auch wer ein abwechslungsreiches Ferienprogramm sucht, wird hier fündig.

AKTIVSPIELPLATZ HALLSCHLAG DRACHENINSEL

6-15 Jahre 🕒 Rostocker Str. 9, Bad Cannstatt ☎ 0711/54 43 23 🌐 www.aki-hallschlag.de 🕒 Mo-Do 15-19:30, Fr 14-18; Ferien: Mo-Fr 11:30-18:30 Uhr
Im Aki Hallschlag haben Kinder viel Platz zum Spielen, Toben und Ausprobieren. Ob sportliche Aktivitäten, kreative Bastelaktionen oder betreute Projekte – hier kann jedes Kind selbst entscheiden, worauf es Lust hat. Schließlich bieten Innen- und Außenbereiche, Spielgeräte und Gemeinschaftsräume ausreichend Raum für Bewegung und Entdeckungen. Auch in den Ferien gibt es ein vielfältiges Angebot.

AKTIVSPIELPLATZ KREMPOLI

6-15 Jahre 🕒 Kemptener Str. 21, Wangen ☎ 0711/42 64 78 🌐 www.krempoli.org 🕒 Nov-Mär: Di-Fr 13-17; Apr-Okt: Di-Fr 13-18, Sa 11-16; Ferien: Mo-Fr 10-18 Uhr
Ob Tiere streicheln, Fußball spielen, auf dem Trampolin hüpfen, Brettspiele ausprobieren, bauen, werkeln oder rutschen – auf dem Aktivspielplatz Krempoli gibt es viel zu erleben. Nach der Schule, aber auch in den Ferien, können sie hier eine tolle Zeit mit Spiel, Bewegung und gemeinsamen Aktionen verbringen.

AKTIVSPIELPLATZ RAITELSBURG

6-14 Jahre 🕒 Poststr. 78-94, Ost ☎ 0711/26 48 70 🌐 www.aki-raitelsberg-jimdown.com, @abi_raitelsberg 🕒 Winter: Di-Fr 13:30-17:30, Sa 10-17:30; Sommer: Di-Fr 13:30-18, Sa 10-17:30; Ferien: Mo-Fr 10-17 Uhr
Der Aktivspielplatz bietet Kindern und Jugendlichen von sechs bis etwa 15 Jahren sowie jüngeren Kindern in Begleitung ihrer Eltern die Möglichkeit, Natur, Umwelt und Tiere stadtnah zu erleben. Dafür stehen ein Riesentrampolin, ein Trapez, eine Werkstatt, eine große Feuerstelle, verschiedene Fahrzeuge, ein Reitstall und ein Sportfeld bereit. Das Highlight: Auch die Tiere können aktiv versorgt werden.

AKTIVSPIELPLATZ SEELBERG

5-15 Jahre 🕒 Rippoldsauer Str. 28/1, Bad Cannstatt ☎ 0711/55 78 94 🌐 www.abenteuerspielplatz-seelberg.de 🕒 Mo-Do od. Di-Sa (wöchentlicher Wechsel) 13-18, Fr bis 13-17, Sa+Ferien ab 11 Uhr
Auf dem Aktivspielplatz Seelberg können Kinder und Jugendliche spielerisch Zeit verbringen und auf Erkundungstour gehen. Auf dem Gelände gibt es nicht nur ein geräumiges Baumhaus, sondern außerdem einen Bolzplatz, Basketballkörbe, einen Garten, Tier-



ELTERNTIPP

Auf Instagram teilt **Yanina Heutink** (@mammi.on.tour) familienfreundliche Ausflugsziele, die sie gemeinsam mit Irina (3) auf Herz und Nieren testet.

Um uns auszupeinern... gehen wir am liebsten in die Freestyle Academy in Rutesheim. Dort können sich Kinder und Erwachsene gleichermaßen austoben – besonders an den Familientagen kommt so wirklich jede Generation auf ihre Kosten. Am Ende gehen dann alle ausgepowert, aber glücklich nach Hause.

Für ein kleines Abenteuer... besuchen wir den Walderlebnispfad in Gerlingen. Er ist kostenlos, sehr vielseitig und lässt sich je nach Lust und Zeit individuell entdecken. Die vielen Stationen und Mitmachaktionen machen ihn für Kinder jeden Alters spannend – ein echtes Highlight mitten in der Natur.

Bei schlechtem Wetter... gehen wir gerne ins Haus des Waldes. Der Eintritt ist spendenbasiert, die Kinder dürfen frei erkunden und ausprobieren, und wir haben dort jedes Mal eine richtig schöne gemeinsame Zeit. Bei gutem Wetter lohnt sich zusätzlich der barrierefreie Rundweg mit vielen spannenden Stationen durch den Wald.



gehege und ein Spielhaus zum Basteln, Malen oder Abhängen mit FreundInnen. Betreute Aktionen und wechselnde Angebote sorgen für ausreichend Abwechslung und Vielfalt.

DER ÖSCHI

ab 6 Jahre ② Paulinenstr. 6/1, Mitte

🌐 www.stuttgart-bewegt-sich.de

🕒 tägl. 16-21 Uhr

Auf dem ehemaligen Parkplatz unter der Paulinenbrücke ist eine vielseitige Multisportfläche entstanden. Hier gibt es einen Pumptrack, einen Boulderblock, eine Rollsportfläche, Kletterbereiche und eine Chill-out-Area, Tischtennisplatten sowie einen Soccer Court. BMX-Räder, Tischtennisschläger und weiteres Equipment können vor Ort übrigens kostenlos ausgeliehen werden.

KINDERWILDNIS KLÜPFELSTRASSE

3-12 Jahre ② Klüpfelstraße, Ecke

Dürstraße, West ② 0711/216 938 94

🌐 www.bund-stuttgart.de 🕒 tägl. bis Einbruch der Dunkelheit

Die Kinderwildnis Klüpfelstraße bietet Kindern die Möglichkeit, mitten in Stuttgart die Natur zu erleben. Auf Bäumen, Beeten, Streuobstwiese und am Teich können sie spielen, entdecken und Tiere beobachten. Gelegentlich finden naturpädagogische Aktionen statt, bei denen Kinder Pflanzen, Tiere und ihre Umgebung erkunden und, angeleitet durch die Naturfreundejugend, draußen praktische Erfahrungen sammeln können.

SPIELHAUS

6-13 Jahre ② Metzstr. 26, Ost

📞 0711/262 61 63 🌐 www.spielhaus-stuttgart.de

🕒 Mi+Fr 14-17, Do 15:30-17 Uhr; Ferien: s. Webseite

Zwar hat das Spielhaus den Unteren Schlossgarten aufgrund von Sanierungsarbeiten vorerst verlassen, Spielspaß bietet es an der neuen, vorübergehenden Adresse aber auch weiterhin: Neben Bewegungs- und Spielräumen gibt es Werkstätten, Mal- und Bastelangebote sowie wechselnde Angebote bei denen Kinder malen, bauen und ausprobieren können. In den Ferien werden Werkstattprogramme angeboten.

BACKNANG

AKTIVSPIELPLATZ BACKNANG

6-12 Jahre ② Untere Au 37

📞 07191/714 79 🌐 www.jugendrefe-ratbacknang.de 🕒 Mo, Mi+Do 15-18 Uhr

Das rund 1.000 Quadratmeter große Gelände mit einer Vielzahl an Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten in der Natur bietet viel Raum zum Erkunden und selbstbestimmten Spielen. Im großen Holzhaus mit Küche, Werkstatt und Spielbereich können Kinder zusätzlich kreativ tätig sein. In den Ferien gibt es nach Anmeldung ein vielseitiges Programm.

GOSSBOTTWAR

CAMPO DEL SOL

für alle ② In den Frauengärten 12

📞 07148/929 07 23 🌐 www.campo-del-sol.de 🕒 Apr+Okt: Mi-Fr 14-18, Sa, So+Feiert. 10-18; Mai+Sep Mi-Fr 14-19, Sa, So+Feiert. 10-19; Jun-Aug Mi-Fr 14-20, Sa, So+Feiert. 10-20 Uhr

🕒 2-15,- Dank Minigolfanlage, Adventure Soccer, Bunge-Dome, Trampolin und einem Barfußpfad mit Menschenwaschstraße ist hier einiges geboten. Wer nach so viel Action eine Abkühlung braucht, kann es sich im Biergarten gemütlich machen oder am Campo Beach entspannen. Auch Kindergeburtstage, Familienfeste und andere Feiern werden hier zu einem Highlight.

LEINFELDEN-ECHTERDINGEN

AKTIVSPIELPLATZ MUSBERG

6-14 Jahre ② Böblinger Str. 64

📞 0711/754 10 23 🌐 www.aktivspielplatz-musberg.de, @akimusberg

🕒 Mo-Fr 14-18; Ferien: Mo-Fr 11-17 Uhr

Der Spielplatz lädt Kinder ab sechs Jahren zum Toben, Entdecken und Lernen ein. Auf dem rund 8.000 Quadratmeter großen Gelände gibt es Angebote wie Hüttenbau, Feuerhütte, Bolzplatz, Kletterwand, Theaterbühne, Spielsee, Spielhäuser und mehr. Außerdem können Kinder im Pferde- und Kleintierbereich nach Anmeldung reitpädagogisch mit Pferden und Ponys arbeiten.

LUDWIGSBURG

ROBINSONSPIELPLATZ

6-14 Jahre ② Hohenrainstr. 47

📞 07141/50 67 77 🌐 www.robinsonspielplatz-neckarweihingen.de 🕒 Di-Fr 14-18, 1.+3. Sa im Monat 10-16;

Ferien: Mo-Fr 10-16 Uhr

Kinder bis 14 Jahre können auf dem Robinsonspielplatz Neckarweihingen einfach mal richtig Kind sein. Das Gelände bietet Hüttenbau, Werk- und Kreativbereiche, Feuerstellen und viele Naturerlebnisse. In den Schulferien gibt es offene Werk- und Bastelangebote, und einmal im Jahr lädt die Kinderspielstadt „Robiweihingen“ dazu ein, in die Welt der Erwachsenen einzutauchen.

RÖMERSTEIN-DONNSTETTEN

BOBBAHN DONNSTETTEN

ab 3 Jahre ② Böhringer Str. 18

📞 07382/609 ② 🌐 www.bobbahndonnstetten.de 🕒 s. Webseite

ab 3,30,- Mit 1.160 Metern Länge und einer Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h ist die Ganzjahresbobbahn mit ihren vielen Steilkurven und Wellen ein spannendes Ausflugsziel für die ganze Familie. Alle, die noch mehr Bewegung brauchen, vergnügen sich auf dem Bungeetrampolin. Wer es ru-

higer mag oder zwischendurch eine Pause braucht, kann sich auf der großen Terrasse an der Talstation mit Snacks und Getränken stärken.

WAIBLINGEN

AKTIVSPIELPLATZ WAIBLINGEN

6-13 Jahre ② Giselastr. 5 ② 07151/56

31 07 🌐 www.waiblingen.de/aktivspielplatz, @aktivspielplatzwn 🕒 Mo-Fr 14-18 Uhr

Auf dem Aktivspielplatz Waiblingen können Kinder auf dem Bolzplatz, im Hüttenbaugelände und an verschiedenen Spielgeräten im Außenbereich toben. Ein Gebäude mit mehreren Spielräumen ermöglicht zudem ganzjähriges, wetterunabhängiges Spielen. Pädagogisches Personal bietet außerdem täglich wechselnde Aktionen, ergänzt durch besondere Veranstaltungen wie Partys oder Ausflüge.



MAMA ODER PAPA AUF ZEIT

Brigitte Schäfer ist die Leiterin der Berufsfachschule für Familienpflege Korntal, an der „Aushilfs-Eltern“ ausgebildet werden. Diese springen ein, wenn ein Elternteil für längere Zeit ausfällt. Wir sprechen mit ihr über ein sinnstiftendes Berufsfeld.



Stuttgart Mit Kindern Wie kann man sich den Arbeitstag einer Familienpflegekraft vorstellen?

Schäfer Das kommt auf den Auftrag an. Nehmen wir mal an, eine Frau mit zwei Kleinkindern hat eine Liegeschwangerschaft. Dann verbringt die Familienpflegekraft bis zu acht Stunden am Tag in der Familie. Sie bringt die Kinder in den Kindergarten oder beschäftigt sie zu Hause, schaut, was im Haushalt zu tun ist, kauft ein und kocht. Wenn ein Elternteil aber zum Beispiel ernsthaft krank ist oder an einer schweren Depression leidet, wollen die betroffenen Familien vielleicht auch einfach, dass die Kinder den Alltag mal wieder anders erleben und etwas unternehmen können. Auch das stellt die Familienpflege sicher.

SMK Das klingt nach einem Beruf, für den man eine gewisse Resilienz mitbringen sollte.

Schäfer Die Menschen gehen in Familien, die in irgendeiner Form Unterstützung brauchen. Mit dem Stress, dem die Familie ausgesetzt ist, muss man also umgehen können, ohne selbst auszubrennen. Gerade bei Jugendamts-einsätzen, wo es darum geht, dass Kinder teils vernachlässigt werden und man gemeinsam

mit den Eltern trainiert, wie sie ihre Pflichten wieder kompetent wahrnehmen können, ist der Haushalt schon fast der erholsame Teil.

SMK Wer hat Anspruch auf eine Familienpflegekraft?

Schäfer Im Normalfall Familien, die in eine überfordernde Situation reingekommen sind. Da kann eine Familienpflegekraft dann dafür sorgen, dass die Kinder wieder eine normale Tagesstruktur erfahren. Oder solche, in denen eines der Kinder eine Behinderung hat. Da unterstützt die Pflegekraft dann, damit die Eltern sich auch mal wieder Zeit für die Geschwisterkinder nehmen können. Den Antrag auf eine Familienpflegekraft kann man bei der Krankenkasse, dem Jugendamt oder der Pflegekassse stellen.

SMK Wie sieht eine Vorbereitung auf die Tätigkeit der „Aushilfs-Eltern“, die Sie mit Interessierten machen genau aus?

Schäfer Als praxisintegrierter Kurs findet die Ausbildung direkt in Kooperation mit Einrichtungen der Familienpflege statt. So sind die Auszubildenden, begleitet von MentorInnen, schon früh aktiv in Familien. Der Blockunterricht an der Schule legt den Schwerpunkt dann auf das Lernfeld Pflege, das Anatomie und Krankheitslehre umfasst, sowie das Lernfeld Hauswirtschaft. Hier lernen die Auszubildenden alles rund um die Ernährungslehre über Pädagogik und psychologische Grundlagen bis hin zur Funktion von kindlichem Spiel. Und natürlich sollte man auch in der Lage sein, mal eine Waschmaschine oder einen Staubsauger zu bedienen.

SMK Viele Familien wissen nicht um dieses Angebot. Woran liegt das?

Schäfer Gegenüber der großen Pflege, also ambulant oder im Altenheim oder Krankenhaus, ist die Familienpflege ein eher kleines Berufsfeld. Selbst Ärzte kennen es oft nicht, weshalb sie es nicht verordnen. Auch das Jugendamt arbeitet, je nach Landkreis, nicht immer gleich gut mit der Familienpflege zusammen. Und dabei ist der Bedarf eigentlich enorm groß. Ich würde mir mehr Sichtbarkeit für das Angebot wünschen. So würde sicher auch das Berufsfeld selbst mehr Aufmerksamkeit erfahren.

SMK Gibt es einen Fall, der Sie besonders berührt hat?

Schäfer Ich erinnere mich an einen Fall, wo eine junge Mutter bei einem Autounfall ums Leben kam und irgendjemand klar genug war, ganz schnell die Familienpflege zu aktivieren, die ab Tag zwei oder drei bereits vor Ort war. Der Ehemann war völlig überfordert von der Situation und so hat die Familienpflege dann dazu beigetragen, das Leben für die Kinder aufrecht zu erhalten. Das war für die Familie eine unendliche Hilfe und der Vater beschrieb es, als sei ein Engel in sein Leben getreten, so dankbar war er.

Evangelische Berufsfachschule für Haus- und Familienpflege Auf dem Roßbühl 3, Korntal-Münchingen, www.evdiak.de, @diakonie.schwesternschaft

(Anmerkung der Redaktion: am 18. + 19. April 2026 feiert die Familienpflegeschool ihr 100-jähriges Bestehen in den Räumlichkeiten der Berufsfachschule Korntal.)

WELCHES HAUSTIER PASST ZU MIR?

Endlich ein eigenes Tier: Das wünschen sich viele Kinder. Doch neben Spielen und Schmusen bringt das auch eine große Verantwortung mit sich. Fünf Kids aus Stuttgart berichten von ihrem Leben mit Hund, Meerschweinchen und Co.



LOLA (11) UND IHR MEERSCHWEINCHEN LULU

Meerschweinchen Lulu lebt mittlerweile seit drei Jahren bei Lola. Das Kümmern ist für die Schülerin deswegen längst Routine: „Nach dem Aufstehen muss ich die Meerschweinchen erstmal füttern. Das machen wir insgesamt dreimal am Tag: morgens, mittags, abends.“ Zu essen bekommen die Tiere ganz viel Frisches, viel Salat, aber auch mal ein Stück Gurke, Paprika oder Karotte. Außerdem muss man einmal in der Woche den Käfig putzen. „Das dauert so etwa 30 Minuten“, erklärt sie. Und Lola weiß – Meerschweinchen sollte man nicht allein halten. Einsamkeit tut ihnen nicht gut, oft sterben sie dann sogar früher. „Wir haben deshalb noch ein zweites Meerschweinchen, es heißt Lenny und gehört meinem Bruder“, erzählt die Elfjährige.

Die Kosten für ihre Meerschweinchen schätzt sie auf etwa 20 Euro im Monat – den Tierarzt mal ausgenommen. Der kann, das weiß auch Lolas Mama Regina, ganz schön teuer werden. Wer sich ein Meerschweinchen wünscht, dem sollte zudem klar sein, dass es sich dabei um Fluchttiere handelt. „Sie mögen es nicht so gerne, wenn man sie die ganze Zeit auf den Arm nimmt“, sagt Lola. Kuscheln geht also, aber eben nicht immer.

ANNA (12), IHR HUND TARA UND DAS FAMILIEN-AQUARIUM

Für Anna ist klar: Einen Hund sollte man sich nur anschaffen, wenn auch die Eltern bereit sind, sich zu kümmern. Denn so ein Vierbeiner bedeutet viel Arbeit. „Mama und Papa gehen mit Tara Gassi und übernehmen auch die Kosten“, erzählt sie. Die liegen bei etwa 40 Euro im Monat für das Fressen, dazu kommen noch eventuelle Tierarztrechnungen, Versicherungen wie die Haftpflicht und Steuern.

Außerdem sollte man ihrer Meinung nach eine Wiese, einen Wald oder ein Feld in der Nähe haben, damit der Hund genügend Auslauf bekommt. Und beim Thema Urlaub schränkt der Hund einen schon ein: Aktuell bleibt bei Kurzurlauben immer ein Elternteil bei Tara zu Hause, in den Sommerferien geht es auf Campingplätze oder in hundefreundliche Ferienwohnungen, die man mit dem Auto erreichen kann.

Die schönste Beschäftigung für Anna ist das Spielen mit Tara, nicht so cool ist dagegen, wenn Tara Dreck von draußen nach Hause bringt und sie den wegmachen muss. Das tut ihrer Liebe aber natürlich keinen Abbruch: „Hunde sind für mich schon immer die tollsten Tiere“, erklärt sie. „Sie machen einfach glücklich.“

Der Hund ist aber nicht das einzige Tier, das im Haushalt von Annas Familie lebt: Als sie das erste Mal das Schulaquarium bestaunen durfte, kam sie auf die Idee, sich Fische zu holen. „Ich füttere meine Fische jeden Abend. Jede zweite Woche mache ich einen Wasserwechsel und schneide die Pflanzen“, berichtet Anna. Ab und an könne es allerdings mal sein, dass einer von den Fischen stirbt, gibt sie zu bedenken. Damit müsse man umgehen können, auch wenn es traurig ist.



ALMA (11) UND IHRE MÄUSE RUBY UND RUSTY

„Ich habe lange um Haustiere gebettelt, meine Eltern haben aber immer verneint“, erinnert sich Alma. „Ich habe dann so lange Vorteile für die Anschaffung eines Tiers gesammelt, bis sie nachgegeben haben. Mittlerweile sind unsere Rennmäuse nicht mehr wegzudenken.“

Seit ihrem Einzug kümmern sie und ihre kleine Schwester sich gemeinsam um die Tiere. „Einmal pro Tag müssen wir das Wasser auswechseln und die Mäuse füttern. Jeden dritten Tag reinigen wir das Sandbad und einmal pro Woche misten wir die Hälfte des Einstreus aus dem Käfig aus“, zählt Alma auf. Das Füttern ist dabei immer ein kleines Highlight: „Man kann ihnen das Essen nämlich aus der Hand geben“, erklärt die Elfjährige.

Allen, die sich überlegen, selbst Mäuse zu halten, gibt sie eine wichtige Info mit: „Rennmäuse haben einen Drei-Stunden-Rhythmus. Das heißt, sie schlafen drei Stunden und sind dann wieder drei Stunden wach – auch in der Nacht!“ Wer also einen leichten Schlaf hat und absolute Ruhe braucht, sollte sich vielleicht lieber keine Maus zulegen.



LENZ (9) UND SEINE KATZE ABBY

Seit sechs Jahren wohnt Katze Abby bei Lenz und seiner Familie. „Wir haben zwar ein Katzenklo, aber als Freigängerin nutzt sie das kaum“, erklärt der Neunjährige. Daher bildet das tägliche Füttern, das Lenz auch oft selbst übernimmt, die Hauptaufgabe bei der Versorgung des pflegeleichten Tiers. Das Einzige, was sonst noch gemacht werden muss, ist alle paar Monate Tropfen gegen Läuse und anderes Ungeziefer auftragen. Das übernehmen aber Lenz' Eltern. Pro Monat zahlt die Familie so in etwa 25 Euro für die Katze.

Und wie sieht es mit der passenden Umgebung aus? „Ein Garten oder ein Balkon sind schön, dann kann die Katze auch ein bisschen raus“, betont Lenz. Aber auch unabhängig davon könne eigentlich jeder eine Katze haben, findet er.

In der Urlaubszeit sollte allerdings jemand die Pflege des Tier übernehmen können. Wenn Lenz' Familie Urlaub macht, bleibt Abby nämlich zu Hause. Dann kommen die Nachbarn zum Füttern oder auch mal für ein paar Streicheleinheiten vorbei.

LEON (8) UND SEIN HAMSTER FREDDY

Seine Leibspeise sind Mehlwürmer, er ist nachtaktiv und rennt gerne im Laufrad: Freddy ist ein typischer Goldhamster und lebt seit bald einem Jahr bei Leon. „Jeden Abend schauen wir nach Futter und Wasser, das kann ich teilweise auch schon allein. Wenn wir alle zwei Wochen das Streu ausmisten und den Käfig säubern, machen wir das aber zu dritt“, erklärt der Achtjährige.

Damit es Freddy in seinem Käfig nicht langweilig wird, baut Leon außerdem immer mal wieder um: „Dann tausche ich ein Häuschen oder eine Treppe aus. Nur das Laufrad bleibt immer drin“, erklärt er.

Mit 10 bis 20 Euro pro Monat, die hauptsächlich in das Futter fließen, ist der Hamster ein eher kostengünstiges Haustier. Wer überlegt, sich einen zu kaufen, muss laut Leon aber eines wissen: „Am Anfang sollte man ihn nicht gleich auf den Arm nehmen, da ist er noch schüchtern. Erst mit der Zeit wird er zutraulicher.“



FÜR DRINNEN UND DRAUSSEN

Diese neuen Lieblingsstücke bringen Spaß, Bewegung und Kreativität in jedes Kinderzimmer. Und auch für den nächsten gemeinsamen Ausflug nach draußen sind Ideen am Start – egal, ob mit Neugeborenen oder dem Kleinkind.

KLOGESCHICHTEN

Vorlesen macht Kindern nicht nur Spaß, sondern fördert auch Sprache und Fantasie. In dem Buch „Oh, wer sitzt da auf dem Klo?“ (16 €) geht es genau um diese kindliche Neugier. Liebevoll illustriert und voller Witz erzählt Harmen van Straaten eine lustige Ketten-Klo-Geschichte in Reimform. Ein Buch, das für viele Lacher sorgt. (via Verlag Freies Geistesleben, www.gesistesleben.de, @verlag_freiesgeistesleben)



TIERISCHER SPASS

Was klettert denn da? Der farbenfrohe Geckobot (29,99 €) geht mühelos Glas und glatte Oberflächen entlang. Aus 50 Teilen mit Motor und Saugnäpfen können Kids ab acht Jahre den einzigartigen Scheibenkletterer selbst zusammenbauen und dabei erste spielerische Erfahrungen mit Technik sammeln. Die verblüffenden Bewegungen machen den Gecko zu einem Highlight im Kinderzimmer. (via Kosmos Shop, Blumenstr. 44, S-Mitte, Mo-Fr 11:30-18, Sa 10-18 Uhr, [@kosmos-verlag](http://www.kosmos.de))



HERZ AN HERZ

Damit das Baby immer ganz nah am Herzen getragen werden kann, ist das elastische Tragetuch „Kigali“ von Hoppediz (ab 49,99 €) genau das Richtige. Früh- und Neugeborene bis etwa neun Kilogramm sind darin bestens aufgehoben. Der weiche, elastische Stoff ist anschmiegsam und fühlt sich an wie eine zweite Haut. So hat man das Baby ganz nah bei sich und im Alltag dennoch die Hände frei. (via Hoppediz, www.hoppediz.de, @hoppediz_babytragen)



KLEINE HELFERLEIN GANZ GROSS

Damit auch kleine HelferInnen gut mitmachen können, gibt es den Lilo-Lernturm (249 €). Ob beim Backen in der Küche, beim Zähneputzen am Waschbecken oder beim Kneten und Basteln. Der Lernturm ist im Nu aufgebaut und ermöglicht Kindern, mitten im Geschehen zu sein. Zusammengeklappt ist er nur 4,5 cm breit und lässt sich dadurch besonders platzsparend verstauen. (via Lilo Lernturm, www.lilo-lernturm.com, @lilo_lernturm)

LOSGEFLITZT

Damit sich kleine Kinderfüße gesund entwickeln können, brauchen sie vor allem Bewegungsfreiheit und eine gute Passform. Die Barfußschuhe der neuen Marke qnufts (89,95 €) setzen auf eine durchdachte Entwicklung. Die nachhaltig hergestellten Modelle mit breiter Zehenbox und flexibler Sohle unterstützen ein natürliches Laufgefühl und begleiten Kinder komfortabel durch den Alltag. (via Boys and Girls Kinderschuhe, Stuttgarter Str. 122, S-Feuerbach, Mo-Fr 10-18, Sa 10-14 Uhr, 0711/50 46 61 36 www.gms-shoes.com, @boys-and-girls_stuttgart)



DACKEL WALDEMAR

Ein Puzzle (18 €) so lang wie ein Hund: Wer die 26 verschiedenen Hunderassen zusammensetzt, erhält am Ende einen Dackel, der fast einen Meter lang ist. Die 58 großen Puzzleteile sind ideal für kleine Kinderhände und machen das Puzzle perfekt für alle ab 4 Jahren. Ganz nebenbei lassen sich dabei bekannte und unbekannte Hunderassen spielerisch entdecken. (via Buchstäbchen, Schwabstr. 48, S-West, Mo-Fr 9-13:30+14:30-18, Sa 10-17 Uhr, 0711/62 09 63 00, www.buchstaebchen-stuttgart.de, @buchstaebchen_stuttgart)



GHETTOBLASTER 2.0

Intuitiv, selbstständig und spielend die Welt entdecken: Die Musikbox für Kinder ab 3 Jahren macht es möglich. Jeder bunten Taste kann eine eigene Playlist zugeordnet werden. Dank der individuellen Inhalte kann alles immer wieder neu und spannend bespielt werden. Zusätzlich zu den eigenen

Inhalten kann man den Hörbert auch als Mikrofon für eigene Aufnahmen nutzen oder ihn für unbegrenztes Hörvergnügen mit dem Handy koppeln.

(via Manufactum, Lautenschlagerstr. 16, S-Mitte, Mo-Sa 10-19 Uhr, 0711/220 27 91, www.manufactum.de, @manufactum)



URLAUBSFEELING

Der handgenähte Kinderponcho von Leeli (ab 65 €) vereint Funktionalität, Praktikabilität und Surf-Lifestyle. Ob am Strand, im Schwimmbad oder zuhause nach dem Baden – er ist ein echtes Rundum-sorglos-Kleidungsstück. Schnell übergeworfen, trocknet er zuverlässig, hält warm und schützt vor der Sonne. Dabei sieht er auch noch richtig cool aus. Besonders praktisch: Damit man lange Freude daran hat, ist der Poncho so geschnitten, dass er bis zu 2,5 Jahre lang passt. (via Etsy, www.etsy.com/de/shop/LEELIshop, @leeli_products)



GUT INFORMIERT

Mit der Pubertät tauchen plötzlich viele Fragen auf, was im eigenen Körper passiert. „Mut zum Blut“ von Chella Quint (24,90 €) bietet Mädchen und Jungen ein Handbuch rund ums Thema Menstruation. Neben Erklärungen, was im Körper vor sich geht, gibt es auch praktische Tipps: zum Beispiel, welche Periodenprodukte es gibt und wie man sie nutzen kann. (via Zuckersüß Verlag, www.zuckersuessverlag.de, @zuckersuessverlag)



AB GEHT DIE POST

Auf die Plätze, fertig, los: Mit seinem zeitlosen Design und der stabilen Bauweise begleitet der Banwood 3-Rad Scooter (129 €) kleine AbenteuerInnen bei ihren ersten Fahrversuchen. Die drei Räder sorgen für extra Stabilität. Dank höhenverstellbarem Lenker wächst er mit und bietet langanhaltenden Fahrspaß. (via Heyjune, www.heyjune.de, @heyjune_concept_store)



BALANCE IM KINDERZIMMER

Für bewegungsfreudige Kinder bringt das Wobbel Original mit Filz (160 €) Action ins Kinderzimmer. Das vielseitige Balance Board aus Buchenholz stärkt spielerisch Grobmotorik, Gleichgewichtssinn und Körperwahrnehmung. Nachhaltig hergestellt und mit Filzbezug lädt es Klein und Groß zu kreativen Bewegungs- und Spielideen ein. (via Wobbel, www.wobbel.eu @wobbelboard)



APRIL

1.4. JORINDE UND JORINGEL

ab 4 Jahre Im Märchen der Gebrüder Grimm wird Jorinde von einer Hexe in einen Vogel verwandelt. Doch mit der Hilfe einer magischen Blume gelingt es Joringel, seine Geliebte zu befreien. Das Theater am Faden inszeniert die Geschichte mit Marionetten. (Theater am Faden, S-Süd, 16 Uhr)

1.4.–30.8. DIE EISKÖNIGIN

für alle „Ich lass los, lass jetzt los!“ Noch bis in den Spätsommer hinein können kleine und große Frozen-Fans am Stuttgarter Musicalstandort in Möhringen in die Geschichte der beiden Schwestern Elsa und Anna eintauchen. Ob es Königin Elsa wohl gelingen wird, ihre besonderen Kräfte zu kontrollieren, oder sie das Land Arendelle in ewiges Eis hüllen wird? (Stage Apollo Theater, S-Möhringen)

5.+6.4. RUND UMS EI

für alle An Ostern dreht sich alles ums Ei. Doch nicht nur Hühner legen Eier, auch Molche, Marienkäfer, Schildkröten oder viele andere Tiere wachsen in Ei-Gelegen heran. In der Wilhelmaschule lernen die kleinen BesucherInnen, wie Leben überhaupt entsteht und welche Tiere die größten Eier legen. (Wilhelma, S-Bad Cannstatt, je 11-17 Uhr)

6.–12.4. HASE & IGL

ab 4 Jahre Als sich der Hase und der Igel unerwartet begegnen, fragen sie sich, wer wohl der Schnellere von beiden ist. Voller Übermut liefern sie sich ein Rennen – da kommt dem Igel eine Idee... Das Grimm'sche Märchen wird hier als heiteres Puppentheater umgesetzt. (Theater in der Badewanne, S-Nord)

BIS 12.4. SPURENSUCHE

6-10 Jahre Auf einem Rundgang durch das Linden-Museum begegnen die kleinen MuseumsgängerInnen im Rahmen der Spurensuche vielen Tieren, die ihnen vom Zusammenleben mit den Menschen erzählen – den schönen Seiten, aber auch den Problemen. Eine Hör- und Stempelrallye ergänzt den Besuch. (Linden-Museum, S-Mitte, Di-Sa 10-17, So 10-18 Uhr)

18.4. DER FROSCHKÖNIG

ab 4 Jahre Als die goldene Kugel der Königstochter in den Brunnen fällt, bietet ein Frosch an, ihr zu helfen, möchte dafür aber in ihrem Bettchen schlafen. Das passt dem Mädchen aber so gar nicht. Sie überlegt sich einen Plan, um den grünen Gesellen zu überlisten. Das Theater Tredeschin inszeniert das Märchenspiel mit Großfiguren. (Theater Tredeschin, S-Ost, 15 Uhr)

18.4. KINDERKLEIDERBASAR

für Eltern Hier werden Eltern mit Sicherheit fündig: Auf dem Basar der Evangelischen Magdalenen-gemeinde gibt es Frühlings- und Sommerkleidung in den Größen 50-176, Spielsachen und Bücher. Nach dem Einkauf kann man sich dann im anliegenden Café stärken. (Gemeindehaus der Waldkirche, S-West, 9-12 Uhr)

19.4. KLEINER EISBÄR, LASS MICH NICHT ALLEIN!

ab 4 Jahre Der kleine Eisbär Lars findet einen Schlittenhund in einer Eisspalte. Und obwohl er schon einmal schlechte Erfahrungen mit Hunden gemacht hat, beschließt er, ihm zu helfen. Schon bald werden Nanuk und Lars tierische Freunde und kämpfen sich fortan gemeinsam durch die Eiswelt. (Figurentheater Phoenix, Schorndorf, 15 Uhr)

20.4. DIE MUTIGE MARTINA

ab 4 Jahre Als Martina eines Abends ins Bett geht, steht ein Ungeheuer vor ihrem Bett und fordert sie auf, in die Welt hinauszugehen, um Abenteuer zu erleben. Ein launiges Theatervergnügen für kleine EntdeckerInnen, die noch die Balance zwischen Überraschung und Übermut finden müssen. (Filharmonie, Filderstadt, 15 Uhr)

25.+26.4. RABATZ IM ZAUBERWALD

für alle Der Märchenwald ist in Aufruhr: Eine Rattenbande treibt im Auftrag des bösen Zauberers ihr Unwesen. Sie klaut dem Knusperhäuschen die Lebkuchen und dem gestiefelten Kater seine Stiefel. So muss die Märchenpolizei in diesem Musical schließlich die Märchen retten. (Musik- und Jugendkunstschule, Nürtingen, 16 Uhr)

26.4. VOM KLEINEN MAULWURF, DER WISSEN WOLLTE, WER IHM AUF DEN KOPF GEMACHT HAT

ab 3 Jahre Der kleine Maulwurf wollte eigentlich nur die Sonnenstrahlen genießen. Doch als er seinen Kopf aus der Erde steckt, macht ihm plötzlich jemand auf den Kopf. Kurzerhand begibt er sich auf die Suche nach dem Übeltäter und fragt bei den anderen Tieren nach Hinweisen. (Nellys Puppentheater, S-Mitte, 15 Uhr)

27.4. ENZO

ab 4 Jahre Eselchen Enzo ist verzweifelt. Zwar ist er für seine tierischen Freunde ein guter Tröster, was er selbst gut kann, weiß er aber nicht. Doch alle die ihn gern haben, die wissen es schon längst. Die musikalische Mitmachgeschichte zeigt, wie man andere stark machen kann. (Franz. K. Reutlingen, 10 Uhr)



MAI

1.+2.5.

DIE KLEINE HEXE

ab 5 Jahre Die kleine Hexe ist mit 127 Jahren immer noch zu jung, um auf dem Blocksberg zu tanzen. Trotzdem schleicht sie sich auf der Walpurgisnachtsfeier ein – und wird prompt erwischt. Zur Strafe muss sie das nächste Jahr über lernen, wie man eine gute Hexe wird. Ob ihr das wohl gelingen mag? (Fitz Figurentheater, S-Mitte, jeweils 15 Uhr)

1.5.–4.10.

FLOTT, FLOTT!

ab 5 Jahre Eine Schnecke hat die Nase voll vom Langsamsein. Eines Tages beschließt sie, sich mit dem Thema Mobilität auseinanderzusetzen – ob schnell, langsam, rollend oder träumend. In der neuen Mitmachausstellung des Studio Erika kann man sie auf ihrem Weg begleiten. (Museum im Schwörhaus, Esslingen, Di-Sa 14-18, So 11-18 Uhr)

3.5.

DIE ABENTEUER VON PETTERSSON UND FINDUS

ab 4 Jahre Der alte Pettersson lebt ein Einsiedlerleben und tüftelt gern herum. Als eines Tages ein kleiner, sprechender Kater aus einer Schachtel mit der Aufschrift „Findus“ springt, beginnt eine tiefe Freundschaft zwischen den beiden. Schauspiel nach den Büchern von Sven Nordqvist. (Das K, Kornwestheim, 15 Uhr)

5.–10.5.

INTERNATIONALES TRICKFILM-FESTIVAL (ITFS)

für alle Ein Muss für kleine und große Cineasten: Beim Trickfilm-Festival werden in den Innenstadtkinos sowie Open-Air auf dem Stuttgarter Schlossplatz diverse Trickfilmperlen gezeigt. On top gibt's allerlei Programmpunkte, Workshops und eine Kinderjury, die die besten Trickfilme kürt. (Innenstadtkinos und Schlossplatz, S-Mitte)

9.5.

CONNI – DAS MUSICAL

ab 3 Jahre Conni hat an ihrem Geburtstag so einiges vor: Sie will nicht nur spielen und toben, sondern auch die weltbeste Schokotorte backen und viel mit ihrem Kater Mau kuscheln. Und natürlich ist sie dann auch endlich groß. An so einem Geburtstag kann doch nichts schiefgehen, oder? (Kongresshalle, Böblingen, 16 Uhr)

10.5.

MUTTERTAGSSPECIAL – GEMEINSAM KUNST ERLEBEN

6–10 Jahre Mamas und ihre Kinder bekommen zunächst eine Führung durch die Ausstellung. Im Anschluss sind sie eingeladen, sich gegenseitig zu porträtieren – dabei liegt der Fokus nicht auf Perfektion, sondern auf gemeinsamer Zeit und schönen Erinnerungen. (Staatsgalerie, S-Mitte, 10 Uhr)

12.5.

KINDER-KUNST-TAG

4–6 Jahre An diesem von der Element-i Bildungstiftung ins Leben gerufenen Tag können Kindergartenkinder einen Blick in Kunst- und Kultureinrichtungen in der ganzen Stadt werfen. VeranstalterInnen aus den Bereichen Musik, Tanz, Bildende Kunst, Literatur und vielem mehr laden dazu ein, auch selbst kreativ zu werden. (versch. Orte in Stuttgart)

14.5.

FAMILIENTAG MIT NATURFREUNDEN

für alle Experimente mit Wasser, Spiel- und Bastelstände, Zauberkunst oder doch lieber gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer? Alle kleinen und großen NaturliebhaberInnen können hier mit Gleichgesinnten zusammenkommen. (Naturfreundehaus Fuchsrain, S-Gablenberg, 13-18 Uhr)

14.–17.5.

ACHTUNG! STRASSENTHEATER!

für alle Die Gruppe Floor LegendZ präsentiert im Jahrmarktstheater auf dem Killesberg eine sportlich-künstlerische Show. Gekonnt mischen sie Tanz, Theater und Zirkus, zeigen Elemente aus dem Breakdance, Salsa und Cyr-Wheel und bringen nebenbei auch noch etwas Comedy auf die Bühne. (Eliszi's Jahrmarktstheater, S-Nord, jeweils 16 Uhr)

15.–21.5.

SCHÖNE AUSSICHT

für alle Beim diesjährigen „Schöne Aussicht“-Theaterfestival des Jungen Ensembles Stuttgart werden unter dem Motto „What do we share?“ neun internationale Produktionen aufgeführt. Dabei liegt die Altersempfehlung je nach Stück bei drei bis 15 Jahren. Auch einige Inszenierungen aus Baden-Württemberg stehen auf dem Programm. (Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte)

16.+17.5.

STUTTGART-LAUF

für alle In Bad Cannstatt geht es am Wochenende nach Christi Himmelfahrt sportlich zu: samstags steigen der Bambini-Lauf oder der Minimarathon für Kinder, sonntags können sich Erwachsene auf fünf, zehn oder 21 Kilometern mit anderen LäuferInnen messen. Auch der Handbike- und Rollstuhl-Halbmarathon darf natürlich nicht fehlen. (Neckarpark, S-Bad Cannstatt)

29.5.

KUNTERBUNTER KREATIVWORKSHOP

6–12 Jahre Wie in jeden Ferien können sich Schulkinder auch um Pfingsten herum einen Vormittag lang künstlerisch austoben. Die Bastelmaterialien für den Kreativworkshop werden vom Museum gestellt. (Museum im Kleihues-Bau, Kornwestheim, 9:30 Uhr)